

# Geisterstunde auf der Burg

Vhs lud wieder zu Wochenende für Väter und Kinder ein

**HELMARSHAUSEN.** Geister im Turm, Schatzsuche auf der Burg und Gruselgeschichten: „Nichts für Angsthasen“. Unter diesem Motto stand die Vater-Kind-Freizeit der Vätergruppe Kassel, die in Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises am Wochenende in der Jugendherberge Helmarshausen stattfand.

„Es ist ganz schön, mal mit dem Vater so was zu machen“ findet Lukas Tietz (7), der schon das zweite Mal mit dabei ist. Und auch Tobias Kraus (9) und Martin Eschner finden die Vater-Kind-Freizeit gut. Die drei schnitzten gerade Stöcke. Am Vortag hatten sie Kürbisse ausgehöhlt, die nun auf der Mauer ihre frechen Gesichter zeigten. Aber nicht nur das: Nachmittags wanderten die 20 Väter und Kinder auf die Krukenburg. Eine knifflige Schatzsuche forderte die Kombinationsgabe von Vätern und Kindern, ehe eine vergrabene Holzkiste gefunden wurde. Anschließend wurde bei Kerzenlicht im Gewölbekeller

gegessen. Die Kinder zogen als Gespenster verkleidet durch den Burggraben und erzählten beim Stockbrot am Lagerfeuer eigene Gruselgeschichten. Dabei kam es zu einem tatsächlichen Spuk im Burgturm, der auch von den Gruppenleitern nicht erklärt werden konnte.

Martin ist eines von den sogenannten Trennungskindern: Er lebt bei seinem Vater, weil die Eltern geschieden sind. Markus Eschner, Martins Va-

## Angebote für Trennungsväter

ter, ist neben Achim Mathusek einer der beiden Leiter der Freizeit. „Der Ursprung der Freizeit ist die Vätergruppe Kassel“, erzählt Eschner. Der Verein hat verschiedene Angebote, wie Gespräche und Aktivitäten für Trennungsväter.

Die Freizeit steht mittlerweile für alle offen. „Unser Grundgedanke ist es, dass die Väter intensiv Zeit mit ihren Kindern verbringen können“, so Eschner. Damit sollen nicht

nur Trennungsväter angesprochen werden, die ihr Kind nur wenige Wochen sehen, sondern auch Familienväter, die sonst nicht genug Zeit haben.

Außerdem können die Kinder andere Kinder kennen lernen: „Trennungsväter stehen oft unter Druck“, sagt Eschner, „wenn sie die Kinder nur für wenige Wochenenden im Jahr haben, unternehmen sie oft etwas mit den Kindern allein.“ Mit dem Vater-Kind-Wochenende sind die Kinder unter anderen Kindern.

Und auch für die Väter bietet sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Gesprächen. Die Rückmeldungen der Väter sind positiv: „Wir können hier über Gott und die Welt quatschen“, lobt Stephan Kraus aus Niedermeiser die Gemeinschaft. „Und die Abwechslung, das Zusammenleben, das unerwartete Auskommen mit anderen, ist wichtig für die Kinder“, so Kraus. Er ist wie Hilmar Balzer und Bernd Birkhoven (beide aus Vellmar) Familienvater, „zum Glück“, wie Birkhoven ergänzt. Auch die beiden loben die Freizeit: „Hier können wir das Wochenschema abschalten, gezielt etwas machen“, so Balzer.

Neben dem Gruselwochenende in Helmarshausen bietet die Vätergruppe noch andere Veranstaltungen an. Im Frühjahr gibt es ein Vater-Kind-Zeltwochenende an der Diemel, und vom 27. bis 29. Mai eine Radtour entlang von Fulda, Weser und Diemel unter dem Motto „Pedalenritter“. Neben Vätern sollen hier erstmals auch Mütter angesprochen werden. (ZMD)

► **Informationen:** Vhs, Tel. 05671/8001-226. Vätergruppe Kassel im Internet: [www.vaetergruppe-kassel.de](http://www.vaetergruppe-kassel.de) (ZMD)



**3-D-Schatzkarte:** Markus Eschner (li.) führt das Puzzle, mit dem der Schatz auf der Krukenburg gefunden wurde, noch einmal vor.

FOTO: ZMD